



DRAFT – vorläufige Fassung !

Stichpunkte zum Internationalisierungskonzept

Fachbereich Informatik

Aktueller Stand

Der Fachbereich Informatik unterstützt die Internationalisierung der Forschung und Lehre. Dieses erfolgt zurzeit sowohl durch die Integration von ausländischen Studenten/Innen in die bestehenden Studiengänge (hier insbesondere der Technischen Informatik) als auch durch intensive Kontakte zwischen Professoren und ausländischen Firmen bzw. Hochschulen.

Besondere Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils von ausländischen Studierenden finden zurzeit nicht statt. Dieses hat insbesondere folgende Gründe:

- Die Studiengänge des Fachbereiches Informatik sind seit mehreren Jahren überbucht.
- Versuche, Vorlesungen in Englisch zu halten - und damit Wolfenbüttel auch als internationalen Standort für Studiensemester attraktiver zu machen - waren nicht sehr erfolgreich, da ein großer Teil der derzeitigen ausländischen Studierenden Französisch als Muttersprache hat, jedoch kaum Englischkenntnisse besitzt.
- Der Fachbereich hat zu eine hohe Anzahl von Semesterwochenstunden zu leisten, die nicht durch das Stellentableau abgedeckt werden können. Somit ist kaum Freiraum zum Starten weiterer internationaler Aktivitäten.

Kontakte bestehen insbesondere zu folgenden ausländischen Universitäten, Fachhochschulen und Firmen:

Universidad de Granada Studentenaustausch, Dozentenaustausch
Granada, Spanien Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten

University of Glamorgan Studentenaustausch, Kooperation
Wales, UK Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten
Kooperation im Rahmen von EU-Projekten

Polytechnic of Namibia Namibia	Studentenaustausch Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten
Instituto Tecnológico de Puebla, Mexiko	Studentenaustausch Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten
University of Technology Queensland, Australia	Studentenaustausch Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten
IUT Nimes, Frankreich	Studentenaustausch Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten
Firmen, Weltweit	Studentenaustausch Praxissemester, Diplom- und Studienarbeiten Eine größere Anzahl von Studenten nutzt die individuellen Kontakte der Professoren, um im Ausland eines der Praxissemester durchzuführen. Schwerpunkt ist dabei eindeutig der das englisch sprechende Ausland sowie ausländische Standorte von Volkswagen (z.B. Spanien; Mexiko).

Gemeinsam ist allen diesen Kooperationen, dass sie jeweils von einem Professor des Fachbereiches initiiert wurden und von diesem auch persönlich gepflegt werden. Dies gilt sowohl für die Kontakte zu ausländischen Hochschulen als auch für die Kontakte zu ausländischen Firmen. Zusätzliche Kosten entstehen durch diese Kooperationen nicht. Abgesehen von der Kooperation mit Mexiko, kommen aber kaum ausländische Studenten nach Wolfenbüttel.

Ziele

Die nahe Zukunft wird die Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelor-/Masterstudiengänge beinhalten. Dieses wird voraussichtlich den Wegfall eines Praxissemesters beinhalten. Da der Fachbereich Informatik einen Aufenthalt der Studierenden im Ausland für sehr sinnvoll erachtet, wird der Wegfall eines Praxissemesters nur durch vermehrte Aufenthalte an ausländischen Hochschulen zwecks Teilnahme an regulären Lehrveranstaltungen möglich sein. Der Fachbereich wird sich bemühen, diese Studienveranstaltungen wo immer möglich anzuerkennen.

Im Bereich der derzeitigen Diplom- und Studienarbeiten wird es voraussichtlich keine gravierenden Änderungen geben. Auch weiterhin werden die Professoren des Fachbereiches ihre persönlichen Kontakte zu ausländischen Firmen und Universitäten nutzen, um Studierende

die zukünftige Anfertigung einer Bachelor-/Masterarbeit zu ermöglichen. Hierbei steht das Prinzip „Qualität vor Quantität“ im Vordergrund.

Ein fremdsprachiges Vorlesungsangebot ist zurzeit auch im Rahmen der zukünftigen Bachelor-/Masterstudiengänge nicht geplant, da der Fachbereich auch in der Zukunft von Vollaustattung ausgeht und die Aufnahmekapazität durch Numerus Clausus seit vielen Jahren begrenzt ist.

Weitere und insbesondere zusätzliche Aktivitäten werden vor allem dann befürwortet, wenn sie auch unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten sinnvoll sind. Angedacht sind z.B. Summer-Schools und in den Bereichen der Forschungsschwerpunkte des Fachbereiches, die sich über Teilnehmerbeiträge finanzieren.